

Das Bildnis

1

5 In einer Stadt lebte ein reicher Kaufmann, dem hatte sein Geldbeutel mit der Zeit auch Zutritt in die Häuser der vornehmsten Standespersonen verschafft, obwohl er wegen seines Geizes überall verschrien war. Dort sah er in den Ehrenzimmern die Bildnisse ihrer Eltern und Voreltern hängen, auch von anderen Männern ihres Namens, die sich im Kriege ritterlich gehalten oder hohe Ämter innegehabt hatten.

2

10 Das brachte ihn auf den Gedanken, auch sich selber bei der Nachwelt ein solches Andenken zu verschaffen. Er begab sich darum zu dem berühmtesten Maler in der Stadt und erklärte ihm seine Meinung: Dass er vorhabe, seinen Nachkommen ein Porträt seiner Person, das solle heißen, ein getreues Bildnis seiner selbst zu hinterlassen, aus welchem Grunde ihn der Maler in vollständiger Natur und Lebensgröße darstellen sollte. Der Maler war einverstanden, und sie vereinbarten einen stattlichen Preis in Reichstalern.

3

15 Der Maler machte sich auch alsbald an die Arbeit, mit großem Fleiß und seiner besten Kunst. Nachdem er in seiner Werkstatt noch einmal die letzte Hand angelegt hatte, brachte er dem Kaufmann das fertige Bildnis in sein Haus, um zugleich die vereinbarten Reichstaler in Empfang zu nehmen. Aber den Kaufmann hatte sein Geiz inzwischen längst bereuen lassen, so viel Geld für eine Malerei auszugeben, darum machte er allerlei Einwände. Zuletzt erklärte er dem Maler: „Ich bin auf dem Bild überhaupt nicht getroffen. Ihr selber mögt ein weißes Gesicht haben, aber ich, beispielsweise, bin braun. Auch habt Ihr mir nur kleine Augen gemalt, aber meine sind groß, und dass Ihr meine Nase verfehlt habt, sieht ein Kind auf den ersten Blick. Kurzum, die Person auf dem Bilde da möge sein, wer sie wolle, aber ich bin es auf keinen Fall, und somit muss ich Euch ersuchen, Euer Gemälde wieder mitzunehmen.“

4

25 Der Maler merkte wohl, was die Glocke geschlagen hatte, und nahm das Bild auch wieder mit. Zu Hause aber malte er dem Kaufmann statt seines Hutes eine Narrenkappe und zog ihm den bunten Kittel eines Zahnbrechers an, wie sie auf den Jahrmärkten herumschreien. Dann stellte er das Bild vor seiner Werkstatt zum Verkauf aus.

5

30 Das aber konnte der Kaufmann nicht dulden, und da der Maler sich hartnäckig weigerte, das Bild ein zweites Mal zu ändern und in seinen alten Zustand zurückzusetzen, so blieb ihm am Ende nichts übrig, als nunmehr die doppelte Summe in Reichstalern für sein Bildnis zu bezahlen, damit die Sache nur aus der Welt komme.

Verfasser unbekannt

Anmerkung:

Zahnbrecher (Z. 26): Die bunt gekleideten Zahnbrecher des Mittelalters waren eine der Hauptattraktionen auf Jahrmärkten. Oft handelte es sich um Betrüger, die zur Erheiterung des Publikums den Leidenden die Zähne zogen.

Name: _____ Klasse: _____ Note: _____

- Jahrgangsstufentest Deutsch 2011 – Gymnasium – Jahrgangsstufe 6: Aufgaben -

Kompetenzbereich I: Textzusammenfassung und Textverständnis 24 Punkte

Aufgabe 1 5 Punkte

Jeweils e i n e r der folgenden Vorschläge erfasst den K e r n g e d a n k e n des Abschnitts am genauesten. Setze jeweils e i n Kreuz!

- Abschnitt 1 (Z. 1-5):
- ☐ ein wohlhabender Kaufmann aus gutem Hause
 - ☐ ein ehrenhafter und vermögender Kaufmann
 - ☐ ein geiziger Kaufmann ohne Familientradition
 - ☐ ein Kaufmann von hohem Ansehen
- Abschnitt 2 (Z. 6-12):
- ☐ Der Kaufmann besucht den berühmten Maler.
 - ☐ Der Kaufmann bestellt ein Bild, das seinen Nachruhm sichern soll.
 - ☐ Der Kaufmann legt fest, wie er gemalt werden möchte.
 - ☐ Der Kaufmann zahlt einen stolzen Preis.
- Abschnitt 3 (Z. 13-23):
- ☐ Aufforderung, den Kaufvertrag rückgängig zu machen
 - ☐ Kritik am Porträt mit Hintergedanken
 - ☐ gescheiterte Übergabe des Porträts
 - ☐ Nachweis der Unfähigkeit des Malers
- Abschnitt 4 (Z. 24-28):
- ☐ die blinde Wut des Malers
 - ☐ die Rache des Malers
 - ☐ die Verbesserung des Bildes durch den Maler
 - ☐ der zweite Verkaufsversuch des Malers
- Abschnitt 5 (Z. 29-33):
- ☐ Maler: Bildübergabe, um den Konflikt zu beenden
 - ☐ Kaufmann: Verärgerung über den Maler
 - ☐ Maler: Hohn und Spott bis zuletzt
 - ☐ Kaufmann: Sieg der Eitelkeit über den Geiz

Punkte

Aufgabe 2 5 Punkte

Kreuze an, welche Aussagen zutreffen! Setze pro Teilaufgabe jeweils e i n Kreuz!

- Abschnitt 1 (Z. 1-5)
- ☐ stellt die wichtigsten Personen vor.
 - ☐ beschreibt das vergangene Leben einer Hauptperson.
 - ☐ beantwortet alle W-Fragen.
 - ☐ klärt Gründe für das Handeln einer Hauptperson.
- Abschnitt 2 (Z. 6-12)
- ☐ fasst nochmals den Inhalt von Abschnitt 1 zusammen.
 - ☐ beantwortet eine in Abschnitt 1 formulierte Frage.
 - ☐ bringt eine Wende.
 - ☐ führt eine weitere Hauptperson ein.

- Abschnitt 3 (Z. 13-23)
- ☐ beschreibt die in Abschnitt 1 vorgestellten Personen genauer.
 - ☐ eröffnet eine Nebenhandlung.
 - ☐ enthält einen ersten Höhepunkt.
 - ☐ lässt erkennen, wie die Geschichte ausgehen wird.
- Abschnitt 4 (Z. 24-28)
- ☐ ist ein entscheidender Wendepunkt der Geschichte.
 - ☐ fasst das bisher Erzählte zusammen.
 - ☐ gibt einen Ausblick in die Zukunft.
 - ☐ wirft eine Frage auf.
- Abschnitt 5 (Z. 29-33)
- ☐ spricht einen Lehrsatz aus.
 - ☐ bringt die in Abschnitt 2 beginnende Handlung zu einem überraschenden Ende.
 - ☐ fasst das Wichtigste nochmals zusammen.
 - ☐ erklärt die Überschrift.

Punkte

Aufgabe 3

5 Punkte

Kreuze an, welche Bedeutung die folgenden Formulierungen im Text haben! Setze jeweils e i n Kreuz!

- a. die „vornehmsten Standespersonen ...“ (Z. 2)
- ☐ Das sind Personen, die auf dem Markt einen Verkaufsstand betreiben.
 - ☐ Das sind Personen, die standfest und selbstbewusst auftreten.
 - ☐ Das sind Personen, die großes öffentliches Ansehen genießen.
 - ☐ Das sind Personen, die immer wieder für Aufsehen in der Öffentlichkeit sorgen.
- b. „... obwohl er wegen seines Geizes überall verschrien war.“ (Z. 2-3)
- ☐ Aufgrund seines Geizes wurde er überall beschimpft.
 - ☐ Er hatte wegen seines Geizes einen schlechten Ruf.
 - ☐ Sein Geiz war das wichtigste Gesprächsthema in der Stadt.
 - ☐ Es war ihm nicht gelungen, seinen Geiz geheim zu halten.
- c. „Nachdem er [...] noch einmal die letzte Hand angelegt hatte ...“ (Z. 14-15)
- ☐ Er gab sein Letztes, um das Bild rechtzeitig zu vollenden.
 - ☐ Er packte das wertvolle Bild eigenhändig ein.
 - ☐ Er stellte das Bild endgültig fertig.
 - ☐ Er strich ein letztes Mal stolz mit der Hand über sein Meisterwerk.
- d. „... merkte wohl, was die Glocke geschlagen hatte ...“ (Z. 24)
- ☐ Er verstand, dass dem Kaufmann das Bild nicht gefiel.
 - ☐ Er durchschaute die Absicht des Kaufmanns.
 - ☐ Er erkannte, dass alles zu spät war.
 - ☐ Er verstand, dass die Entscheidung des Kaufmanns endgültig war.

e. „... damit die Sache nur aus der Welt komme.“ (Z. 32-33)

- ☐ Der Kaufmann will das Bild vernichten.
- ☐ Der Kaufmann will das Bild den Augen der Öffentlichkeit entziehen.
- ☐ Der Kaufmann will den Vertrag mit dem Maler endlich erfüllen.
- ☐ Der Kaufmann will nichts mehr mit dem Maler zu tun haben.

Punkte

Aufgabe 4

4 Punkte

Überprüfe die folgenden Aussagen zum Text und kreuze das Zutreffende an! Setze jeweils e i n Kreuz!

a. Der Kaufmann hat es seinem Reichtum zu verdanken, dass er Zugang zur besseren Gesellschaft erhält.

- ☐ richtig
- ☐ falsch
- ☐ nicht enthalten

b. Der Kaufmann wählt gerade diesen Maler, weil er ihm von Standespersonen empfohlen wurde.

- ☐ richtig
- ☐ falsch
- ☐ nicht enthalten

c. Für den Maler ist es wichtig, das fertiggestellte Bild so zu verändern, dass der Kaufmann noch zu erkennen ist.

- ☐ richtig
- ☐ falsch
- ☐ nicht enthalten

d. Der Maler stellt das abgeänderte Bild des Kaufmanns aus, weil er davon ausgeht, einen anderen Käufer zu finden.

- ☐ richtig
- ☐ falsch
- ☐ nicht enthalten

Punkte

Aufgabe 5

5 Punkte

In früheren Zeiten zahlten die Menschen in Europa in unterschiedlichen Währungen. Die letzte Spalte der hier abgebildeten Münztabelle aus dem Jahr 1890 zeigt, wie viel Mark man damals für eine Münzeinheit einer anderen europäischen Währung, z. B. für einen belgischen Franc, bezahlen musste.

	Staaten	Münzeinheiten	Preis in Mark
1	Belgien	1 Franc = 100 Centimes	0,81
2	Dänemark	1 Krone = 100 Öre	1,125
3	Deutsches Reich	1 Mark = 100 Pfennig	-
4	Frankreich	1 Franc = 100 Centimes	0,81
5	Griechenland	1 Drachme = 100 Lepta = 1 Franc	0,81
6	Großbritannien	1 Pfund Sterling = 20 Schilling zu 12 Pence	20,40
7	Italien	1 Lira = 100 Centesimi	0,81
8	Niederlande	1 Gulden = 100 Cents	1,70
9	Österreich	1 Gulden = 100 Kreuzer Silber oder Papier	1,70
10	Portugal	1 Milreis = 100 Reis	4,50
11	Rumänien	1 Leu = 100 Ban Para	0,81
12	Russland	1 Papier- oder Silber-Rubel = 100 Kopeken	1,77
13	Schweden	1 Krone = 100 Öre	1,125
14	Schweiz	1 Franken = 100 Rappen	0,81
15	Spanien	1 Peseta = 100 Cents	0,81
		1 Duro = 20 Reales	4,14
		1 Piaster = 100 Cents	4,00
		100 spanische Realen	21,00

(nach: http://www.deutsche-schutzgebiete.de/muenzen_deutsches_reich.htm, zuletzt aufgerufen am 15.11.2011)

Überprüfe die folgenden Aussagen anhand der Tabelle und kreuze das Zutreffende an! Setze bei jeder Aussage e i n Kreuz!

	richtig	falsch	nicht in der Tabelle enthalten
Die Währung in Belgien, Frankreich und der Schweiz hatte den gleichen Namen, aber jeweils einen anderen Preis in Mark.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der Tabelle sind 15 Länder aufgeführt, deren Währungen in 100 Untereinheiten unterteilt waren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Keine der ausländischen Münzeinheiten war genau eine Mark wert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufgrund der Größe des Landes existierten in Spanien unterschiedliche Währungen nebeneinander.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Für eine Mark musste man damals 4,50 portugiesische Milreis bezahlen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Punkte

Kompetenzbereich II: Ausdrucksvermögen

16 Punkte

Aufgabe 6

5 Punkte

Der folgende Text enthält f ü n f Ausdrucksfehler. Verbessere diese in der Zeile daneben! Der Sinn des Textes darf dabei nicht verändert werden. Verwende keine Umgangssprache! Die Eigennamen sind keine Ausdrucksfehler.

Das berühmteste Gemälde von Leonardo da Vinci wird „Mona Lisa“ geheißen und hängt in einem Museum in Paris. Vor 90 Jahren ereignete sich ein Aufsehen bewirkender Diebstahl. Der Dieb hatte sich in einem Schrank verborgen, das Bild in der Nacht unter seinem Mantel verheimlicht und aus dem Museum geschmuggelt. Bevor man den Dieb nach einigen Tagen packen konnte, gerieten mehrere Unschuldige in Verdacht, davon auch der Maler Pablo Picasso.

Punkte

Aufgabe 7

6 Punkte

Kreuze an, durch welchen Ausdruck der jeweils unterstrichene Begriff ersetzt werden kann! Der Sinn des Satzes muss erhalten bleiben. Setze jeweils e i n Kreuz!

a. Bei Versteigerungen erzielen alte Gemälde oft bemerkenswerte Preise.

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="radio"/> wertvolle | <input type="radio"/> erstaunliche |
| <input type="radio"/> bedeutende | <input type="radio"/> erwähnenswerte |

b. Die „Mona Lisa“ von Leonardo da Vinci ist unverkäuflich.

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="radio"/> unveräußerlich | <input type="radio"/> unentbehrlich |
| <input type="radio"/> unersetzlich | <input type="radio"/> unabkömmlich |

c. Angeblich wurde da Vinci von einem florentinischen Seidenhändler für viel Geld damit betraut, dessen Frau abzubilden.

- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| <input type="radio"/> befohlen | <input type="radio"/> beauftragt |
| <input type="radio"/> verordnet | <input type="radio"/> gebeten |

d. Heutzutage erinnern uns alte Familienfotos an verstorbene Familienmitglieder.

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> rufen ... ins Gedächtnis | <input type="radio"/> veranschaulichen |
| <input type="radio"/> offenbaren | <input type="radio"/> weisen ... hin auf |

e. Familien gehen zum Fotografen, um sich einmal gemeinsam ablichten zu lassen.

- | | |
|---------------------------------|--|
| <input type="radio"/> vereinigt | <input type="radio"/> gemeinschaftlich |
| <input type="radio"/> zusammen | <input type="radio"/> insgesamt |

f. Der Kaufmann machte beim Betrachten des Porträts allerlei Einwände.

- ☐ einzelne ☐ verschiedenste
☐ alle denkbaren ☐ unzählige

Punkte

Aufgabe 8

5 Punkte

Setze in die Lücken die zum jeweiligen Wort passende Vorsilbe aus dem Speicher ein, sodass sich sinnvolle Sätze ergeben!

Vorsilbenspeicher:

AB – AUF – BE – DURCH – ER – RÜCK – ÜBER – UM – VER – VOR – ZER

- a. Nach _____sicht seiner Bewerbungsunterlagen wurde ihm die Aufnahme in die Kunsthochschule verweigert.
- b. Der junge Fotograf hat das Hochzeitsporträt immer noch nicht geschickt, er ist schon zwei Wochen im _____stand.
- c. Der Ruhm war ein teuer _____kaufter Erfolg.
- d. Manche moderne Bilder wirken auf den Betrachter zunächst _____störend, weil auf ihnen nur Farbflächen erkennbar sind.
- e. Zu jeder Zeit hat es Künstler gegeben, zu denen Menschen voller Bewunderung _____geblickt haben.

Punkte

Kompetenzbereich III: Formale Sprachbeherrschung

14 Punkte

Aufgabe 9

4 Punkte

Unterstreiche in den folgenden Sätzen das jeweils angegebene Satzglied vollständig!

- a. Viele Menschen lernen die berühmtesten Maler aller Zeiten erst in der Schule kennen.

Akkusativobjekt

- b. Oft entdeckt man dann seinen Lieblingsstil und Lieblingsmaler für sich.

Subjekt

- c. Viele Menschen lesen Informationen über die von ihnen besuchten Museen in Reiseführern nach.

Prädikat

- d. Besuchergruppen aus aller Welt betrachten ganz begeistert die berühmten Bilder im Louvre.

Adverbiale der Art und Weise

Punkte

Aufgabe 10

6 Punkte

Unterstreiche in den folgenden Sätzen *a l l e* Nebensätze vollständig!

- a. Weil Leonardo da Vincis „Mona Lisa“ so oft abgebildet wird, kennen dieses Porträt auch viele Menschen, die eigentlich nie in ein Museum gehen.
- b. Früher, als es noch keine Fotografie gab, musste man sich malen lassen, wenn man ein Abbild von sich haben wollte.
- c. Nur reiche Leute konnten es sich leisten, dass sie einen Maler beauftragten, denn Porträts waren sehr teuer.
- d. Von den meisten Menschen, die früher gelebt haben, existiert daher kein Abbild.

Punkte

Aufgabe 11

4 Punkte

Setze in die Lücken die jeweils angegebenen Verben im Präteritum (Imperfekt) ein, sodass sich korrekte Sätze ergeben!

- a. Bei der Frage nach der Bedeutung seiner Bilder _____ (sich winden) der Künstler; er gab dem Journalisten keine klare Antwort.
- b. Der Angeklagte _____ (schwören) vor Gericht, nichts mit dem Raub des Bildes „Der Schrei“ von Edvard Munch zu tun zu haben.
- c. Das Gemälde wurde beschädigt, als die Möbelpacker auf dem rutschigen Boden _____ (ausgleiten).
- d. Im Kunstunterricht _____ (kneifen) mich mein Banknachbar in den Arm: „Ein Kunstwerk ist dein Bild aber nicht gerade!“

Punkte

Kompetenzbereich IV: Rechtschreibung und Zeichensetzung

14 Punkte

Aufgabe 12 (von Legasthenikern nicht zu bearbeiten)

4 Punkte

Setze im folgenden Text die *v i e r* fehlenden Kommas!

Im fernen Orient ließ ein Sultan von jeder seiner 153 Frauen lebensgroße Porträts anfertigen. Weil er keine von ihnen beim Aufhängen der Bilder bevorzugen wollte musste der Palast um zahlreiche Zimmer die allein der Ausstellung dienten erweitert werden, was die Kosten seiner Hofhaltung explodieren ließ und außerdem musste auch noch ein Dutzend Hofmaler eingestellt werden.

Punkte

Aufgabe 13 (von Legasthenikern nicht zu bearbeiten)

4 Punkte

Setze in die Lücken jeweils e i n e n oder z w e i Buchstaben ein, sodass ein sinnvoller Text entsteht!

Viele Porträts faszinieren durch ihre Lebensnähe und legen au_____erdem Zeugnis ab von fernen Zeiten. Da_____ ein enger Zusammenhang zwischen dem Reichtum der abgebildeten Person und der Größe des wertvollen Bildes besteht, ist klar. Let_____lich musste der Erwerb eines eigenen Ölporträts für die meisten etwas ganz _____esonderes bleiben.

Punkte

Aufgabe 14 (von Legasthenikern nicht zu bearbeiten)

6 Punkte

Im folgenden Text finden sich s e c h s Rechtschreibfehler. Verbessere sie in der Zeile daneben! Die Wörter „Porträt“ und „Fotografie“ sind richtig geschrieben.

Zahlreiche nahmhafte Maler haben sich
intensif mit Porträts, also mit Abildungen
von Personen, befaßt. Die Porträtkunst
hat seit dem 17. Jahrhundert sehr stark
an Bedeutung gewonnen. Seit mehr als
Hundert Jahren hat jedoch die
Fotografie die Porträtmalerei zuerst
ergänzt, um diese schließlich fast
vollständig zu beerben.

Punkte

Gesamt: _____ Punkte